

Stadtentwässerung Dresden GmbH



Vergabeunterlage

**Zeitvertrag
Lieferung von Fällmitteln auf Eisenbasis
zur chemischen Phosphorfällung**

**1. Heftung
- verbleibt beim Bieter -**

Dieses Schreiben ist zum Verbleib beim Bieter bestimmt!

Vergabestelle

Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Bieter

Vergabeart

- ☒ Offenes Verfahren
☐ Nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren
☐ Wettbewerblicher Dialog

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum **10.02.2026** Uhrzeit **11:00 Uhr**

Bindefrist endet am:

13.04.2026

AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGEBOTS

Zeitvertrag

Lieferung von Fällmitteln auf Eisenbasis zur chemischen Phosphorfällung

1. Heftung - die beim Bieter verbleibt

- ☒ Teilnahmebedingungen-EU
☒ Formblatt Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ Formblatt Gewichtung der Zuschlagskriterien
☐ Baubeschreibung
☒ Leistungsbeschreibung

2. Heftung - die immer 1-fach zurück zu geben ist

- ☒ Angebotsschreiben-EU
☒ Besondere Vertragsbedingungen
☒ Zusätzliche Vertragsbedingungen - Zeitvertrag
☒ Formblatt Erklärung Bezug zu Russland
☒ Formblatt Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒ Formblatt Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☒ Leistungsverzeichnis mit Bieterangaben
☒ Produktdatenblatt
☒ Sicherheitsdatenblatt

Formblätter die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle ausgefüllt einzureichen sind:

- ☒ Formblatt Eigenerklärungen zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärungen (EEE)

1. Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung **Stadtentwässerung Dresden GmbH**.

2. Auskünfte erteilt:

Mandy Gläßer

Tel.-Nummer: **+49 351 822-3141**

E-Mail: **mandy.glaesser@se-dresden.de**

werktags (außer Samstag) in der Zeit von 8:00 bis 15:00 Uhr

3. Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten:

- ☒ nein
☐ ja, Angebote können abgegeben werden für
☐ ein Los ☐ ein oder mehrere Lose ☐ alle Lose

Näheres siehe Leistungsbeschreibung.

4. Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
- ☒ nicht zugelassen.

5. ☐ Nebenangebote sind zugelassen, die im beiliegenden Formblatt definierten Mindestanforderungen sind zu beachten und zusätzlich zu Nr. 5 der Teilnahmebedingungen-EU gilt folgendes:

- ☒ Nebenangebote sind nur bei gleichzeitiger Abgabe des Hauptangebotes zugelassen
☐

☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nr. 5 der Teilnahmebedingungen-EU gilt nicht.

6. Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen unter Berücksichtigung von Nachlässen.
- ☐ mehrere Zuschlagskriterien: siehe beiliegendes Formblatt Gewichtung der Zuschlagskriterien

7. Datenschutzinformation nach Artikel 13 DSGVO

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH, Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden (Verantwortlicher im Sinne der Datenschutzgrundverordnung) erhebt im Rahmen des Vergabeverfahrens personenbezogene Daten zur Prüfung der Eignung der Bieter sowie ggf. zum Abschluss eines Vertrages. Die erhobenen Daten können von den zuständigen Mitarbeitern der Stadtentwässerung Dresden GmbH eingesehen werden. Die Daten werden nicht an ein Drittland übermittelt. Bieter sind verpflichtet, die geforderten personenbezogenen Daten bereitzustellen, um am Vergabeverfahren teilnehmen zu können. Die Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten führt zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren. Ein ausführlicher Datenschutzhinweis ist auf der Internetseite „www.stadtentwaesserung-dresden.de/datenschutz.html“ hinterlegt.

8. Die Angebote sind ausschließlich elektronisch ohne Signatur und zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über www.evergabe.de einzureichen. Werden Angebote über andere Kommunikationswege elektronisch eingereicht, führt dies zwingend zum Ausschluss. Bieter sind zum Eröffnungstermin nicht zugelassen.

9. Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (§ 156 GWB):

1.Vergabekammer des Freistaates Sachsen
bei der Landesdirektion Sachsen
Braustraße 2, 04107 Leipzig

Telefon: 0341 977 0
Telefax: 0341 977 1049
E-Mail: vergabekammer@lds.sachsen.de

Dresden, 05.01.2026



Schimank
Leiterin
Vertrags- und Vergabewesen

Zum Verbleib beim Bieter bestimmt, nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Leistungen

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge" (Vergabeverordnung - VgV).

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat er unverzüglich den Auftraggeber vor Angebotsabgabe in Textform über www.evergabe.de darauf hinzuweisen.

2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3. Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle übersandten Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

Anderslautende Geschäfts-, Liefer- oder Zahlungsbedingungen des Bieters werden nicht Bestandteil des Vertrages.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulation“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen.

3.6 Alle Preise sind in Euro mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

Der Bewerber wird angehalten, die in den Teilleistungsverzeichnissen gleichwertigen Leistungen mit denselben Preisen zu versehen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe (z. B. Skonti) bleiben Inhalt des Angebots und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4. Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Leistungen von Unterauftragnehmern.

In der Urkalkulation müssen die Anteile Lohn, Stoffkosten, Geräte, Unterauftragnehmer und die Zeitansätze positionsweise ausgewiesen sein.

Die Urkalkulation darf vom Auftraggeber zu Kontrollzwecken und zum Nachweis der Angemessenheit der Angebotspreise geöffnet und kopiert werden. Der Auftraggeber sichert zu, dass die Urkalkulation absolut vertraulich behandelt wird.

5 Nebenangebote

- 5.1 Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; im Übrigen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. der Gleichwertigkeit ist auf Verlangen der Vergabestelle nachzuweisen.
- 5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.
- Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.
- Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzuglie-
dern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nrn. 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der Verpflichtungserklärung abzugeben.

Nimmt der Bieter im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit, wie Ausbildungs- und Befähigungsnachweise nach § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV oder die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diejenigen Leistungen, für die diese Kapazitäten benötigt werden, von dem/den anderen Unternehmen erbracht werden.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

8. Eignung

8.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung

- **entweder** das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärungen zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der im Formblatt „Eigenerklärungen zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Nichtoffenes Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die im Formblatt „Eigenerklärungen zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bietter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Stadtentwässerung Dresden GmbH



Vergabeunterlage

**Zeitvertrag
Lieferung von Fällmitteln auf Eisenbasis zur
chemischen Phosphorfällung**

- Leistungsbeschreibung -

Zeitvertrag

Lieferung von Fällmitteln auf Eisenbasis zur chemischen Phosphorfällung

Leistungsbeschreibung

1. Leistungsgegenstand

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH betreibt in 01139 Dresden, Scharfenberger Str. 152 die Kläranlage Dresden-Kaditz. Die Entfernung des Phosphates aus dem Abwasser erfolgt chemisch mittels Eisensalzen. Für die Grundlastfällung wird Grünsalz eingesetzt, für die Spitzenlastfällung ein flüssiges Produkt mit dreiwertigem Eisen.

In den ebenfalls von der Stadtentwässerung Dresden betriebenen Kläranlagen Eschdorf und Ottendorf-Okrilla kommt ebenfalls das flüssige dreiwertige Produkt zu Einsatz. Diese Kläranlagen befinden sich im Großraum Dresden.

Bestandteil dieser Ausschreibung ist die kontinuierliche Belieferung dieser drei Kläranlagen mit diesen Produkten für den Zeitraum von 2 Jahren. Es besteht die Option der Vertragsverlängerung in beiderseitigem Einverständnis für 2 mal 1 Jahr.

Bedarfsweise ist eine technische oder technologische Beratung des Auftraggebers durch den Auftragnehmer erforderlich. Mit der Auftragsbestätigung durch den Auftragnehmer ist ein Ansprechpartner zu benennen.

Die angebotenen Einheitspreise verstehen sich einschließlich Transport und Entladung zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

2. Rahmenbedingungen

Die Grünsalzlieferungen erfolgen ausschließlich mittels Schubbodenfahrzeugen direkt in die Einsumpfbunker der Ansatzstation. Diese Station verfügt über zwei Bunker mit je 50 m² Inhalt, so dass in der Regel Doppellieferungen abgerufen werden.

Der Abruf der Lieferungen erfolgt telefonisch mit einem zeitlichen Vorlauf von üblicherweise 3, nach Absprache bis 5 Kalendertagen, in Einzellieferungen. Die Rechnungslegung kann für die Einzellieferungen erfolgen, möglich ist auch eine monatliche Sammelrechnung.

Die Anlieferung des flüssigen Produktes erfolgt mit Tankfahrzeugen direkt in dafür vorgesehene Lagertanks. Dafür stehen in der KA Kaditz 3 Behälter mit jeweils 33 m³ und in den Kläranlagen Eschdorf und Ottendorf-Okrilla jeweils ein Tank mit 30 m³ Fassungsvermögen zur Verfügung. Die Befüllschränke verfügen über Tankwagenkupplungen, die Fahrzeuge müssen die Möglichkeit der Druckentleerung haben.

In der KA Kaditz kann die Anlieferung täglich von 0:00-24:00 Uhr erfolgen, in den KA Eschdorf und Ottendorf-Okrilla Montag bis Freitag von 06:30 bis 15:15 Uhr.

Die Mengen werden auf der Basis einer Schätzung ausgeschrieben. Diese Schätzung beruht auf dem Verbrauch der letzten Jahre, es besteht allerdings kein Anspruch auf vollen Lieferumfang.

Der derzeitige jährliche Verbrauch in der KA Dresden-Kaditz beträgt ca. 750 t Wirksubstanz (WS) Grünsalz und 100 t WS Eisen-III-Chloridsulfatlösung.

In Ottendorf-Okrilla werden pro Jahr ca. 20 t WS und in Eschdorf ca. 3 t WS Eisen-III-Chloridsulfatlösung eingesetzt.

3. Bieterangaben zum Produkt

Mit Einreichung des Angebotes ist ein Datenblatt über die Produktzusammensetzung vorzulegen. Ebenfalls mit Angebotseinreichung ist das Sicherheitsdatenblatt zu übergeben.

Für die zu liefernden Produkte gelten aus umwelt- und technischen Gründen folgende Grenzwerte, die zu garantieren sind:

Zeitvertrag

Lieferung von Fällmitteln auf Eisenbasis zur chemischen Phosphorfällung

Leistungsbeschreibung

<u>Parameter</u>	<u>mg/mol WS</u>
Blei (Pb)	15
Cadmium (Cd)	0,2
Chrom (Cr)	15
Kupfer (Cu)	15
Nickel (Ni)	20
Quecksilber (Hg)	0,15
Zink (Zn)	50
AOX	5

Um Verockerungen und Ausfällungen im System zu vermeiden, ist zusätzlich der Gehalt an Barium und Mangan gering zu halten, die Werte sind im Produktdatenblatt anzugeben.

3.1. Grünsalz (Eisen-II-Sulfat)

Vollständiger Name des Produktes: _____

Garantierter Fe-Gehalt: _____

spezifisches Gewicht: _____

Name und Adresse des Herstellers: _____

Name und Adresse des Lieferanten: _____

3.2. Eisen-III-Chloridsulfat-Lösung

Vollständiger Name des Produktes: _____

Garantierter Fe-Gehalt: _____

spezifisches Gewicht: _____

Name und Adresse des Herstellers: _____

Name und Adresse des Lieferanten: _____
